



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 12.

Sonnabend, den 11. Januar.

1847.

## Lose Blätter.

Aus dem Tagebuche eines Namenlosen.

(Fortsetzung.)

Meine Entrüstung bei den ersten Worten dieses Vorschlages war nicht gering; ich ein Zöllner? es überließ mich bei dem Gedanken eiskalt — bis dahin war mir auf der ganzen Erde nichts so verhasst erschienen, als ein Zöllner oder ein Polizist; beide Gattungen waren in meinen Augen nur Henkerknechte einer schrecklichen Despotie und meine Verachtung gegen diese in unseren jetzigen Staaten so unentbehrlich gewordenen Institute ging so weit, daß ich jede Gelegenheit eifrig ergriff, um mich an diesem oder jenem dieser unschuldigen Schlachtopfer tüchtig reiben zu können, was mir oft schon böse Stunden zugezogen hatte.

Es waren dies Jugendsünden, die die Nemesis sehr bald an mir rächte; — meine Einwendungen

gegen den Vorschlag meines Vormunds wurden mit so vielen Gründen widerlegt, mein Widerwille dagegen durch die Vorspiegelungen baldiger fester Anstellung so zu dämpfen gesucht, daß ich endlich einwilligte, ein Zöllner zu werden. Meine Einführung als Praktikant bei dem Hauptzollamte der Residenzstadt fand sehr bald darauf statt und ich genoß in allem Maaße das Vergnügen, von Morgens 7 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 8 Uhr Abends am Schreibtische zu sitzen, große Berichte zu copiren, kleinere zu concepieren, Waarenposten auszurechnen, Legitimationscheine zu schreiben und wie sie alle heißen mögen diese geistreichen Beschäftigungen. Zu Anfang empörte sich das Fleisch gegen diese tägliche Slaverie, doch nach und nach gewann die Gewohnheit die Oberhand; ich lernte mich zugleich für die lange Tagesarbeit entschädigen, indem ich den Abend und oft einen ziemlichen Theil der Nacht den verschiedenartigsten Pri-